

DEUTSCHLANDS BESTE WEINGÜTER • VERKOSTET • BEWERTET • GASTHAUSTIPPS

falstaff

WEIN GUIDE

DEUTSCHLAND

2020

500 Weingüter
4200 Weinempfehlungen
200 Gasthäuser in den Weinregionen



Germania wacht über den Rhein: Das Niederwalddenkmal wurde 1883 errichtet und sollte an die Reichsgründung 1871 erinnern

STRATEGISCHES DENKEN IM STEILHANG

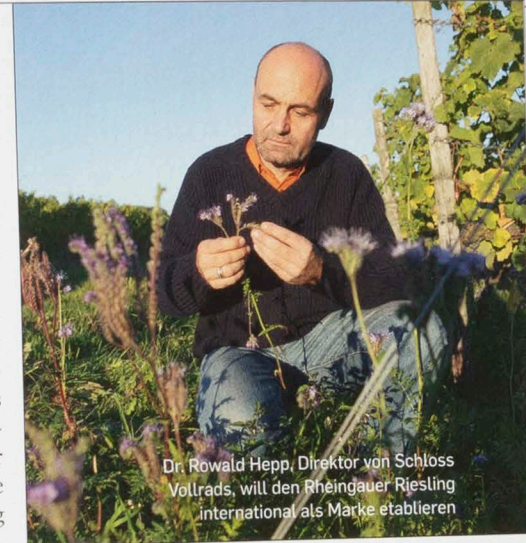
Die Marke »Rheingauer Riesling« benötigt ein klares geschmackliches Profil, um überregional und international zu strahlen. Die Marktnische ist eng, aber die Chancen sind riesig. Und der Weinbau im Rheintal sorgt ohnehin für Glücksmomente, selbst bei der mühsamen Handlese im Rudesheimer Berg.

TEXT JOACHIM SCHALINSKI

Bevor ich über den Rheingauer Wein im Allgemeinen schreibe, will ich ein paar eigene Erfahrungen schildern. Nicht als Weintrinker, sondern als Lesehelfer. Denn den vergangenen Herbst habe ich 19 Tage im biozertifizierten Hochheimer Weingut Scheiber mitgearbeitet. Die Lesemannschaft, vom Jugendlichen bis hin zum 74-Jährigen, bestand sowohl aus Deutschen hier aus der Region als auch Südosteuropäern sowie Migranten aus Syrien, Afghanistan, Marokko und Eritrea. Wir waren fleißig. Und die Stimmung großartig. Das Jahr zuvor – ganz andere Klasse – durfte ich mal bei Theresa Breuer in Rudesheim mitlesen. Genauer gesagt: Im

Schlossberg! 64 Grad Steillage. Super! Super! Super! Das Weingut Georg Breuer kannte ich bereits aus meiner Zeit bei der Lebensmittel Zeitung. Aber im Weinberg selbst war ich dort zuvor noch nicht gewesen. Diesen Wunsch konnte ich mir also im Herbst 2017 erfüllen: Ein Anruf genügte. Herrlich zu sehen, wie sich der Morgen in all seiner Taufrische auf den Rebflächen über dem Rheintal entfaltet, in einem ganz besonderen Sonnenlicht. Und dann der lebendige Acker mit seiner ungeahnten Biodiversität, den Gräsern, Kräutern und Blüten. Intensivste Farben und Düfte! Und alles reinste Bionatur. Keinerlei Chemie, keine synthetischen Dünger, keine Pestizide ... Hier Trauben lesen zu dürfen – so gesun-

des, kraftstrotzendes Lesegut –, war für mich das reinste Vergnügen. Ungelogen! Auch wenn es mit zwei Kisten vor den Füßen am durchaus rutschigen Steilhang nicht immer ganz einfach war. Aber jetzt zur Theorie: Der Rheingau hat eine Rebfläche von rund 3100 Hektar und erzeugt in einem typischen Jahr 20 bis 21 Millionen Liter Wein. Ein kleiner, schmaler Streifen entlang des Rheins, der sich in einer halben Autostunde durchfahren lässt. Romantisch schnuckelig die Anmutung. Und Riesling – das Kleinod für alle Wein- und Kulturfreunde! Doch die Direktvermarktung ist für die Rheingauer Winzer nur die eine Seite der Medaille. Ihr Ziel ist die Entwicklung eines rheingautypischen Rieslingprofils, mit dem sich auch Verbraucher in entfernteren Regionen gewinnen lassen. Wie wichtig ein solches Bestreben ist, zeigen die Gegebenheiten: Laut Önologenverband (OIV) werden weltweit zur Zeit jährlich 292.000.000 Hektoliter Wein erzeugt und 246.000.000 Hektoliter getrunken. Ein derartiger Produktionsüberhang drückt gewaltig auf die Preise und verlangt nach schärferer Profilierung. Im Rheingau hat sich in den letzten Jahren schon ein Strukturwandel eingestellt, die



Dr. Rowald Hepp, Direktor von Schloss Vollrads, will den Rheingauer Riesling international als Marke etablieren

Anzahl der Betriebe ist deutlich geschrumpft. Da die Rebfläche des ganzen Gebietes gleich geblieben ist, ist die durchschnittliche Betriebsgröße gewachsen. Wer also überlebt, hat noch mehr Wein zu vermarkten als vorher. Der genossenschaftliche Sektor ist inzwischen so gut wie gar nicht mehr präsent. Und die Sektindustrie, jahrzehntlang ein maßgeblicher Abnehmer von Grundweinen, orientiert sich bei ihren Einkäufen strikt am niedrigsten Preis, egal, ob das jetzt deutsche oder internationale Herkünfte sind. Schlechte Karten für den Rheingau? Dr. Rowald Hepp, der Direktor von Schloss Vollrads in Oestrich-Winkel, das wie viele Rheingauer Betriebe ausschließlich Riesling anbaut, sieht trotz oder gerade wegen dieser Rahmenbedingungen eine Chance, aus dem Rheingauer Riesling eine internationale Marke zu machen. »Vorausgesetzt, wir schaffen es in unserer atomisierten Anbieterstruktur, ihn mit Inhalten zu belegen, mit nachvollziehbaren Geschmacksprofilen.« Dabei, so Dr. Hepp weiter, drehe sich alles um eine Markenbildung nicht des einzelnen Betriebes, sondern der Marke »Rheingauer Riesling«. Diese gelte es mit Inhalten zu belegen, eben mit nachvollziehbaren



Theresa Breuer vom Weingut Breuer achtet auf biologische Vielfalt am Weinberg – und schafft große, mineralische Rieslinge mit Kultcharakter



Hier treffen Regionen aufeinander: Von Berg Schlossberg (Rheingau) blickt man links auf Bingen (Rheinhessen), rechts hinten der Römerberg (Nahe)

GRANDS CRUS – RHEINGAU

TOP-WEINE AUS PRIVILIGIERTEN WEINLAGEN DER REGION

LORCH | KRONE

Erstmals 1339 erwähnte, südwestlich ausgerichtete Lage auf 80 bis 115 Metern Höhe mit 45 bis 50 Prozent Hangneigung und gut 8 Hektar Rebfläche. Die mittel- bis tiefgründigen, leicht kalkhaltigen Lössböden nebst Hunsrückschiefer- und Taunusquarzitböden sind überwiegend mit Riesling bestockt.

- 93 2018 Riesling trocken
Weingut Eva Fricke, Info siehe Seite 433
- 93 2018 Riesling »Großes Gewächs« tr.
Weingut Mohr, Info siehe Seite 446

ASSMANNSHAUSEN | HÖLLENBERG

Abgeleitet vom altdeutschen Wort »Helda« für Steilhang, ist der Höllenberg seit dem Jahr 1470 bestockt. Mit 30 bis 60 Prozent Gefälle umfasst er gut 45 Hektar Rebfläche mit Weinlagen auf 80 bis 300 Metern Höhe und südsüdwestlicher Ausrichtung auf mit-

tel- bis tiefgründigen Böden aus blättrigen Schichten verwitterten Taunusphyllit-Schiefers mit Lösslehmanteil. Der Höllenberg ist eine reine Rotweinlage.

- 96 2015 Pinot Noir trocken
Weingut Chat Sauvage, Info siehe Seite 425
- 95 2015 Pinot noir S trocken
Bischöfliches Weingut Rüdesheim, Info siehe Seite 423
- 94 2014 Spätburgunder trocken
Weingut Krone Assmannshausen, Info siehe Seite 440
- 94 2015 Spätburgunder GG
Hessische Staatsweingüter, Domäne Assmannshausen, Info siehe Seite 429
- 93 2016 Spätburgunder GG
Weingut Fritz Allendorf, Info siehe Seite 419
- 92 2017 Spätburgunder GG
Weingut Künstler, Info siehe Seite 442
- 91 2017 »Crescentia« Spätburgunder tr.
Hessische Staatsweingüter, Domäne Assmannshausen, Info siehe Seite 429
- 90 2017 Spätburgunder trocken
Weingut Dr. Corvers-Kauter, Info siehe Seite 426

RÜDESHEIM | BERG ROSENECK

Benannt nach den Rosenhecken, die hier früher zu finden waren. Die reine Südlage auf 160 bis 200 Metern Höhe mit bis zu 60 Prozent Neigung wird in einen Ost- und Westteil untergliedert. Der Ostteil ist eher flach mit tiefgründigen Lösslehm Böden, während der steile Westteil über mittel- bis tiefgründige, sehr steinige Böden verfügt.

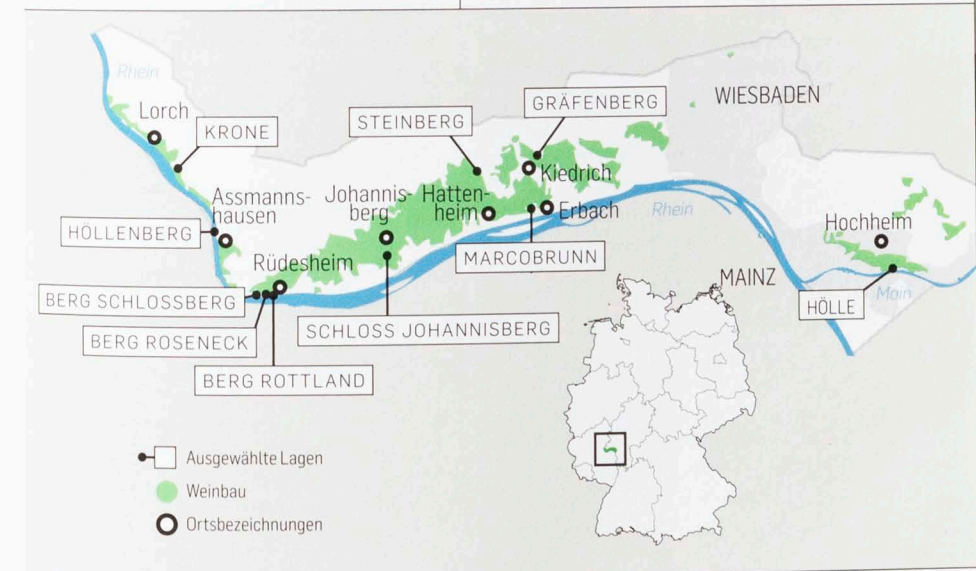
- 93 2017 Katerloch Riesling GG
Weingut Leitz, Info siehe Seite 444
- 93 2013 Riesling trocken
Bischöfliches Weingut Rüdesheim, Info siehe Seite 423
- 93 2011 Riesling trocken
Bischöfliches Weingut Rüdesheim, Info siehe Seite 423
- 92 2018 Riesling GG
Weingut Fritz Allendorf, Info siehe Seite 419
- 92 2018 Riesling trocken
Bischöfliches Weingut Rüdesheim, Info siehe Seite 423
- 92 2017 Riesling trocken
Bischöfliches Weingut Rüdesheim, Info siehe Seite 423
- 92 2018 Riesling GG
Weingut August Kessler, www.august-kessler.de

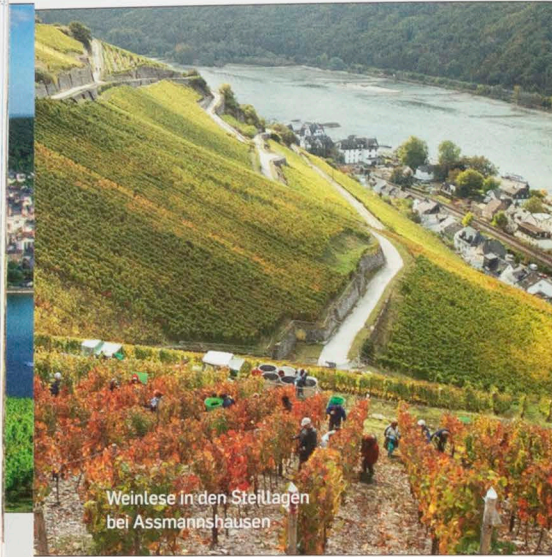
- 91 2018 Riesling Spätlese trocken
Weingut Dr. Corvers-Kauter, Info siehe Seite 426
- 90 2018 »Crescentia« Riesling feinherb
Hessische Staatsweingüter, Info siehe Seite 429

RÜDESHEIM | BERG SCHLOSSBERG

Unterhalb der namensgebenden Burg Ehrenfels wird am Schlossberg seit dem 13. Jahrhundert auf 90 bis 170 Metern Höhe Weinbau betrieben. Mit bis zu 70 Prozent Neigung gehört er zu den steilsten Lagen im Rheingau. Auf 22 Hektar wird auf Böden aus verwittertem Quarzitschiefer mit roten Einlagerungen neben Riesling auch Spätburgunder kultiviert.

- 95 2015 Katerloch Riesling trocken
Bischöfliches Weingut Rüdesheim, Info siehe Seite 423
- 94 2018 Riesling trocken
Weingut Georg Breuer, Info siehe Seite 424
- 94 2018 Riesling GG
Weingüter Wegeler, Info siehe Seite 461
- 94 2017 Ehrenfels Riesling GG
Weingut Leitz, Info siehe Seite 444
- 93 2017 Ehrenfels Riesling trocken
- 93 2014 Ehrenfels Riesling trocken
- 93 2017 Katerloch Riesling trocken
Bischöfliches Weingut Rüdesheim, Info siehe Seite 423





Weinlese in den Stellagen bei Assmannshausen

- 93 1997 Riesling Spätlese trocken**
Domänenweingut Schloss Schönborn
Info siehe Seite 456
- 92 2018 Riesling GG**
Weingut Künstler, Info siehe Seite 442
- 92 2018 Riesling trocken**
Weingut Dr. Corvers-Kauter, Info siehe Seite 426
- 90 2018 Riesling Alte Reben Spätlese tr.**
Weingut Dr. Nägler, Info siehe Seite 448

RÜDESHEIM | BERG ROTTLAND

31 Hektar große Südlage mit überwiegend tiefgründigen Lösslehm Böden mit Schiefer, Quarzit und Kiesanteil auf 90 bis 140 Metern Höhe. Die Einzellage Berg Rottland ergibt im Vergleich mit dem Berg Schlossberg die kräftigeren Weine des Rüdesheimer Bergs. Der Name geht auf seine Rodung (»rotten«) im 11. Jahrhundert zurück.

- 94 2014 Riesling trocken**
Bischöfliches Weingut Rüdesheim
Info siehe Seite 423
- 93 2018 Riesling trocken**
Weingut Georg Breuer, Info siehe Seite 424
- 93 2018 Riesling trocken**
Weingut Dr. Corvers-Kauter, Info siehe Seite 426
- 93 2018 Riesling GG**
Weingut Johannishof, Info siehe Seite 436

- 92 2018 Riesling trocken**
Domänenweingut Schloss Schönborn
Info siehe Seite 456
- 92 2017 Hinterhaus Riesling GG**
Weingut Leitz, Info siehe Seite 444
- 91 2018 Riesling GG**
Weingut Künstler, Info siehe Seite 442
- 90 2018 Riesling GG**
Weingut Balthasar Ress, Info siehe Seite 453

HATTENHEIM | STEINBERG

37 Hektar große, umfriedete Lage, unterteilt in zwei Teile: das Zehnstück im mittleren Hang für trockene Weine und das obere Mauerstück mit Spalieranlagen für die (restsüßen) Kabinettweine. Liegt auf 133 bis 235 Metern Höhe bei 15 bis 35 Prozent Hangneigung mit mittel- bis tiefgründigen Böden, sandig bis tonhaltiger Lehm mit steinigem Schiefer im oberen Teil. Der einstige Versuchswienberg der Zisterzienser ist ein Alleinbesitz der Hessischen Staatsweingüter Kloster Eberbach.

- 94 2018 Riesling Spätlese Goldkapsel**
- 94 2017 Riesling Trockenbeerenauslese Goldkapsel**
- 91 2018 »Crescentia« Riesling trocken**
Hessische Staatsweingüter, Info siehe Seite 429

JOHANNISBERG | SCHLOSS JOHANNISBERG

Eine Legende ist dieser Weinberg nicht nur, weil hier die Spätlese erfunden worden sein soll. Auch die Naturbedingungen sind einzigartig. Der geschichtsträchtige Berg besitzt mittel- bis tiefgründige Böden aus Löss, Lösslehm mit der Beimengung von eisenoxidhaltigem Schiefer und Quarzit. Die reine Südlage erstreckt sich von 114 bis 182 Metern Höhe.

- 96 2018 »Purpurlack« Riesling Beerenauslese**
- 93 2018 »Violettack« Riesling Eiswein**
- 93 2018 »Silberlack« Riesling GG**
- 92 2018 »Grünlack« Riesling Spätlese**
Domäne Schloss Johannisberg
Info siehe Seite 435

KIEDRICH | GRÄFENBERG

Der Ausläufer des Taunusgebirges umfasst gut 11 Hektar Rebfläche mit bis 40 bis 60 Prozent Hangneigung auf 120 bis 180 Metern Seehöhe. Seine mittel- bis tiefgründigen, steinig-grusigen Phyllitböden mit Löss- und Lehmannteilen erlauben die tiefe Verwurzelung der Reben und sind ein optimaler Wasserspeicher. Im Alleinbesitz des Weinguts Robert Weil.

- 100 2018 Riesling Trockenbeerenauslese Goldkapsel**
- 97 2018 Riesling Trockenbeerenauslese**
- 96 2017 Riesling Auslese Goldkapsel**
- 95 2017 Riesling Auslese**
- 94 2018 Riesling GG**
Weingut Robert Weil, Info siehe Seite 462

ERBACH | MARCOBRUNN

Südlich exponierte Lage auf 90 bis 100 Metern Höhe an der Grenze zwischen Erbach und Hatzenheim. Die gut 7 Hektar Rebfläche haben eine Neigung bis zu 25 Prozent mit exzellenter Wasserversorgung. Die glimmerhaltigen Lösslehm Böden sind hier sehr kalkhaltig.

- 93 2018 Riesling GG**
Hessische Staatsweingüter Kloster Eberbach
Info siehe Seite 429

- 93 2016 Riesling »RGG«**
Domänenweingut Schloss Schönborn
Info siehe Seite 456
- 93 2018 Riesling GG**
Weingut von Oetinger, www.von-oetinger.de
- 92 2008 Riesling Erstes Gewächs**
Domänenweingut Schloss Schönborn
Info siehe Seite 456
- 92 2017 Riesling Spätlese**
Hessische Staatsweingüter Kloster Eberbach
Info siehe Seite 429
- 91 2018 Riesling Spätlese**
Domänenweingut Schloss Schönborn
Info siehe Seite 456

HOCHHEIM | HÖLLE

44 Hektar Rebfläche mit 30 Prozent Gefälle auf 75 bis 100 Metern Höhenmetern. Mit südlicher Ausrichtung in Richtung des Mains wird die Hölle vom Taunus geschützt und vom Rhein begünstigt. Üppige Böden aus Löss mit Kies sowie Tonmergel und Kalkablagerungen.

- 92 2018 Riesling GG**
- 91 2018 Riesling Erste Lage trocken**
Weingut Künstler, Info siehe Seite 442
- 89 2018 Riesling trocken**
Weingut Im Weinegg
Info siehe Seite 463



Das Schloss Johannisberg kultiviert seit 1720 ausschließlich Riesling, der auf den Lagen rund um das Schloss prächtig gedeiht



WEINGUT GEORG BREUER



Grabenstraße 8, 65385 Rüdesheim am Rhein
T: +49 (6722) 1027, info@georg-breuer.com
www.georg-breuer.com

Ab-Hof-Verkauf: ja
Kellermeister: Hermann Schmoranz, Markus Lundén
Ansprechpartner: Theresa Breuer
Flaschen/Hektar: 250.000 (90 % weiß, 10 % rot)/34 ha
Anbauweise: in Umstellung auf Bio

Mit Beharrlichkeit und stilistischem Feingefühl hat Theresa Breuer in den letzten Jahren einen Rieslingstil geschaffen, der Kultcharakter erlangt hat: mineralisch und aufs Wesentliche reduziert, dabei mit innerem Reichtum – und, wie man weiß, mit sicherem Reifevermögen. Wie eh und je

fasziniert an der Spitze des Sortiments der Zweiklang aus Schlossberg und Nonnenberg: Während der Schlossberg in seiner 2018er Version noch fast schüchtern daherkommt, zeigt der Nonnenberg mit kühler Tiefe, warum die Rauenthaler Weine früher einmal die gesuchtesten Rheingauer waren. Brillant!

94 2018 Rüdeshheim Berg Schlossberg Riesling trocken

Im Duft noch verschlossen, aber mit komplexen Andeutungen: Apfel, Lakritze, Orangeat, balsamische und rauchig-mineralische Noten. Im Mund weich und geschmeidig, feine Phenolik, gut gebündelt, ein klein wenig rappig, sehr unscheinbar, still mineralisch, Potenzial. 12 Vol.-%, NK, €€€€

94 2018 Rauenthal Nonnenberg Riesling trocken

Feinwürzig, mineralisch mit immanenter Kraft und nuancierter Struktur. Komplex am Gaumen, frischer roter Apfel, saftige Zitrusfrucht, inneres Volumen mit lebendiger Griffigkeit. Feine Würze und dezente Schärfe. Tief, charaktervoll. 12 Vol.-%, NK, €€€€

93 2018 Rüdeshheim Berg Rottland Riesling trocken

Mineralisch, nuanciert mit subtiler Kraft, Fluss und Tiefe. Vollfruchtig ohne dicht zu sein. Noten von Aprikose, Apfel, Kräutern und saftiger Zitrone, zarter Bitterton, etwas Steinstaub. Anmierend griffig bei Gleichmaß und feinem Saft. 12 Vol.-%, NK, €€€

92 2017 Pinot Noir trocken

Gleichmaß, griffig, feine Würze, Kirschfrucht, Hagebutte, etwas Jod, ein Hauch kühle, ätherische Anklänge und eine Spur Salzigkeit. Über die Zeit noch nuancierter, strukturier-

ter, mit dezent herben Noten, Phenolik und feinsaftiger Säurestruktur. 12 Vol.-%, NK, €€€

91 2018 »Estate« Rüdeshheim Riesling trocken

91 2018 »Terra Montosa« Riesling trocken

Tiefe Noten in der Nase: roter Apfel, Pfirsich, ein Hauch Rose und Pfeffer, mineralische Würze. Am Gaumen vollfruchtig, saftig, feine Süße. Dabei sehr stimmig ergänzt von feiner Phenolik und Struktur, zitrischem Säuregerüst und feiner Schiefermineralik. 12 Vol.-%, NK, €€€



WEINGUT CHAT SAUVAGE SCHULZ & SCHÖTTLE

Chat Sauvage

Pinot Noir
Rüdesheim Drachenstein

Hohlweg 23, 65366 Johannisberg
T: +49 (6722) 9372586, pinot@chat-sauvage.de
www.chat-sauvage.de

Ab-Hof-Verkauf: ja
Kellermeister: Verena Schöttle
Ansprechpartner: Verena Schöttle
Flaschen/Hektar: 25.000 (20 % weiß, 80 % rot)/8 ha

Dieses Jahr sehen wir die Roten von Günter Schulz und Verena Schöttle qualitativ fast durchgehend auf einem Niveau. Das heißt aber nicht, dass alles gleich schmecken würde! Das Gegenteil ist der Fall: Der Rüdeshheimer Drachenstein ist der Fili-grankünstler, der Lorcher Schlossberg stoffig

und wild, der »Le Schulz« der rundeste Pinot mit den Anlagen zu edler Fülle. Der Rüdeshheimer Ortswein macht mit mineralischer Strenge wett, was er im Vergleich zum Drachenstein weniger an Nuancenreichtum besitzt. Die »Selection Schulz« zuletzt bietet sehr viel Pinot zu einem äußerst fairen Tarif.

94 2017 »Rheingau« Chardonnay trocken

Riecht im Duft wie ein frisch gebratenes Maisküchlein, mit etwas Lindenblüte und dezentem Holzeinfluss. Straffer Säurenerv, tolle Substanz am Gaumen, dicht, spannungsvoll, vibrierend mineralisch, ein Chardonnay von höchster Eleganz und mit feiner Länge. 13 Vol.-%, NK, €€

93 2016 Rüdeshheim Drachenstein Pinot Noir tr.

Waldhimbeere, Süßkirsche, Thymian, Beifuß, ätherisch, wuchtig am Gaumen, cremige Schichten, aber auch eine kraftvolle Gerbstofffüllung, körnig-reif, mineralisch grundiert, in der Struktur eindringlich und lange homogen, ein großer Rahmen, aber auch ein inhaltsreiches Bild. 14 Vol.-%, NK, €€€€

93 2016 »Le Schulz« Pinot Noir trocken

Röstiges Neuholz, teerige Noten, Holundermark, hefig. Im Mund mit leicht viskosem Fond, mürbem Tannindruck, milder Säure, sehr mineralisch, aber auch mollig und alkoholkräftig grundiert, präsenzte Gaumenfrucht, druckvoller Wein, wird zu einem Amalgam reifen. 13 Vol.-%, NK, €€€€

93 2016 Lorch Schlossberg Pinot Noir trocken

Röstige Noten, Holundermark, Menthol, Waldheidelbeere, ätherische Obertöne. Cassis. Weich grundiert, mollig, ein in der Menge zunächst zurückhaltend wirkendes, dann aber doch rappig angreifendes Tannin, körnig, aber ohne Adstringenz. Sehr trocken, potenzialreich. 13 Vol.-%, NK, €€€€

92 2016 »Selection Schulz« Pinot Noir trocken

93 2016 Rüdeshheim Pinot Noir trocken

Wacholder, Reisig, Blaubeere, Bittermandel. Im Mund trocken, dichtes Tannin mit einiger Spannung, mittelgewichtige Frucht, zum Kauen, Nerv und Mineralität bilden ein kraftvolles Fundament, packender Pinot in extrem jungem und verschlossenem Zustand. 13,5 Vol.-%, NK, €€€